

Frank Bücher

Verargumentierte Geschichte

Exempla Romana im politischen Diskurs
der späten römischen Republik



Franz Steiner Verlag Stuttgart 2006

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
Einleitung: Eine epochenübergreifende und universalhistorische Fragestellung	11

Erster Teil

DIE POLITISCHE KLASSE UND IHRE KOMMUNIKATION MIT DEM POPULUS ROMANUS

Wie es eigentlich gewesen	16
Ein kurzes Plädoyer für die historische Phantasie	17
1. DER POLITISCH-INSTITUTIONELLE UND DER SOZIO-KULTURELLE RAHMEN VON REDE IN ROM	20
POLITISCHE KULTUR – DIE SPEZIFISCHE KULTUR DER POLITIK	22
VERSAMMLUNGS- UND REDEPRAXIS	24
Rede als Mittel der alltäglichen, politischen Kommunikation	24
DER VERSAMMELTE POPULUS ROMANUS – TYPEN VON RÖMISCHEN VOLKSVERSAMMLUNGEN	26
Die Übermacht des Versammlungsleiters – eine Gemeinsamkeit aller Versammlungen	27
„ <i>Verba facere ad populum</i> “ – tägliche Kommunikation in <i>contiones</i>	29
<i>Comitia</i> – die formellen Versammlungen des <i>populus Romanus</i>	34
Autonomie des Verfahrens: Fristen – reguläre Verfahren – reservierte Orte	36
Die politische Bedeutung der <i>comitia</i> – Inszenierung von Hierarchie und Konsens	37
Zwei Fragen zur politischen Praxis – Wer stimmte ab? An wen richtete sich die Rede?	38
DIE RHETORISCHE PRAXIS: TAXIS UND TAKTIK – DIE INSZENIERUNG ARISTOKRATISCHER ÜBERLEGENHEIT	41
Der Auftritt des Magistraten und die Wahrung der „ <i>species in republica</i> “	41
Mit Witz und Würde gegen die „ <i>maximi motus populi</i> “	43
Charme, Witz, Jovialität	45
Überwältigende Autorität	46
Flucht in den Gestus – wenn Worte nicht mehr helfen	48
Ciceros <i>Maniliana</i> – eine gelungene <i>contio</i> -Premiere	49
2. ROMS SPRECHENDE ‚POLITISCHE KLASSE‘ – VON KLEIN AN AUF REDEN GEEICHT	52
ORATIO A PUERIS	52
PRAXIS UND THEORIE – DER KÖNIGSWEG EINER RÖMISCHEN AUSBILDUNG	62
<i>Rhetorica ad Herennium</i>	64
Die Behandlung der <i>exempla</i> in der Rhetorik an Herennius	67
Ciceros <i>De inventione</i> und Antonius' Redelehre	71
Fazit: ein dreifacher Eindruck	74
SELBSTPRÄSENTATION EINES NOBILIS – CICERO UND SEINE REDEN	75
3. EINE BESONDERE (UND BESONDERS) POLITISCHE KLASSE – NACH RÄNGEN GETRENNT UND DURCH GESCHICHTE GEEINT	81
Wettbewerb und Hierarchie	81
Einende Erinnerung	85
(MENTALE) BEDINGUNGEN FÜR REDE UND REDNER IN DER SPÄTEN REPUBLIK	90
Junge gegen Alte	90
Wo sind die Alten?	97

Zweiter Teil

POLITISCHER DISKURS UND SEINE RÖMISCHE MATRIX: ERINNERUNG IN ROM – WAS JEDER SAH, LAS, HÖRTE UND KANNT

1. ‚POLITISCHER DISKURS‘ UND ‚ERINNERUNG‘ – BEGRIFFLICHE VORKLÄRUNGEN.....	102
‚Politischer Diskurs‘	102
‚Erinnerung‘ kontra ‚Historie‘	106
Rom als Fallbeispiel für die Assmannsche Theorie.....	109
2. DIE ALTEN VOR AUGEN UND DER HERKUNFT ZUGEWANDT – ERINNERUNG IN DER FAMILIE UND AN DIE FAMILIE	110
Das Ritual, das Helden feiert I: das römische Leichenbegängnis – private und zugleich öffentliche Familienerinnerung	110
Ein Haus als Politicum – Pompeius’ Porticus	116
3. MEDIEN DER ERINNERUNG IN DER ÖFFENTLICHKEIT – BILDLICHE, SZENISCHE UND GESCHRIEBENE GESCHICHTE(N)	119
Die politischen Zentren: Comitium – Forum – Capitol	119
Münzbilder	123
Eine censorische Aufräumaktion	126
Das Ritual, das Helden feiert II: der römische Triumph – die Siegesfeier im Schatten von Erinnerungsmonumenten	127
Selbstdarstellung der Nobilität im öffentlichen Raum seit 300 v. Chr.	129
Geschichte(n) im Theater	131
Geschichte im römischen Epos.....	136
ALLEN GEHÖRT ALLES – MEDIEN EINES ALLGEMEIN GETEILTEN WISSENS UND DIE ‚VERÖFFENTLICHUNG‘ DER FAMILIALEN ERINNERUNG.....	137
GESCHICHTSSCHREIBUNG	138
4. CICEROS ARBEIT ALS ‚HISTORIKER‘	141
Ciceros Quellen	141
Die Vorwürfe gegen und Ereignisse um Servius Sulpicius Galba.....	143
Schlußfolgerungen: Historikerlektüre für spezielle Probleme und Fragen.....	145
5. ERINNERUNG UND ‚KOLLEKTIVE IDENTITÄT‘	148

Dritter Teil

VERARGUMENTIERTE GESCHICHTE: DIE EXEMPLA ROMANA IM POLITISCHEN DISKURS

1. EXEMPLA IN THEORIE UND STATISTISCHEN BEFUNDEN	152
EXEMPLA IN DER THEORIE.....	152
Alte oder neue Beispiele – Was soll man bevorzugen?.....	155
DER BLICK AUFS GANZE – STATISTISCHE BEFUNDE ZU DEN EXEMPLA ROMANA.....	157
Zahlen – Daten – Fakten.....	157
2. DIE MAIORES UND IHRE STELLUNG IN DEN REDEN	162
Die <i>maiores</i> als Rechtsschöpfer.....	163
Periodisierung: <i>maiores</i> und <i>nostra et patrum memoria</i>	167
Das Imperium der <i>maiores</i> als Erbschaft.....	169
Ein imperatives Mandat besonderer Art.....	171

3. DIE PROBE AUFS EXEMPEL – ALTE BEISPIELE	174
<i>Exempla</i> der Königszeit	174
Das Gründungsjahr der Republik	177
Marcus Furius Camillus – der Retter des Vaterlandes	180
Appius Claudius Caecus – Keiner schimpft so schön wie er	182
Familienehre und Familienpflicht – die <i>devotiones</i> der Decii	185
4. WORTE UND ORTE DER ERINNERUNG	190
Die Dimension des Rederaums	190
Im Schatten eines <i>pater patriae</i> – Cicero und Camillus	191
Alte <i>exempla</i> in Wort und Stein	192
Eine geradezu exemplarische Harmonie von Ort und Wort	195
5. DIE IMPERIALE REPUBLIK – ERINNERUNG AN DIE PUNISCHEN KRIEGE	196
DER ERSTE PUNISCHE KRIEG	196
DER ZWEITE PUNISCHE KRIEG – HANNIBAL AD PORTAS	200
Historiographische Quellen	201
Öffentliche Erinnerung	202
Fazit: ein karges Bild	207
Ciceros historische Kenntnisse über die Zeit des zweiten punischen Krieges	207
DIE ZEIT DES ZWEITEN PUNISCHEN KRIEGES UND SEINE VERARGUMENTIERUNG IN DEN REDEN	214
Drei Beispiele aus der Rednerschule	214
Einblick in Ciceros rhetorische Praxis – das <i>exemplum</i> Publius Cornelius Scipio Africanus maior in den Reden	215
Hannibal	218
Fabius Maximus – „ <i>unus homo nobis cunctando restituit rem</i> “	220
EXKURS UND ABGRENZUNG: CICEROS SCHRIFT CATO MAIOR DE SENECTUTE – DIE EXEMPLA-GENERATIONEN CATOS	222
6. REDEN VOR VOLK UND SENAT	228
Ciceros Theorie	228
CICERO GEGEN RULLUS	229
Vor dem Senat	229
Vor dem Volk	232
Fazit: Anpassung an den Hörerkreis und Retter in willkommener Gefahr	236
CICERO GEGEN CATILINA	238
Vor dem Volk	238
Vor dem Senat	239
NACH DER RÜCKKEHR AUS DEM EXIL – CICEROS DANKADRESSEN AN VOLK UND SENAT	242
Vor dem Senat	245
Vor dem Volk	246
Gemeinsamkeiten und Unterschiede	248
VOR SENAT UND VOLK FÜR SENAT UND VOLK – CICEROS DRITTE UND VIERTE PHILIPPICA	250
Vor dem Senat	251
Vor dem Volk	254
Verschiedene Wege führen zum selben Ziel – Cicero will den Kampf gegen Antonius	255
7. PROMINENTE FIGUREN DES KOMMUNIKATIVEN GEDÄCHTNISSES	258
Marcus Porcius Cato – ein Bild von einem Römer	258
Scipio Aemilianus – Ciceros großer Held	263
Lucius Cornelius Sulla und seine Zeit – die Hölle auf Erden	271
Von Krisenherden und Krisenmanagern – aufrührerische Volkstribune und ihre optimatischen Bezwingen	281
Zum Vergleich: eine populäre Rede bei Sallust	296

8. VON NAMENLOSEN GEWINNERN UND NAMHAFTEN VERLIERERN –	
CICEROS REDE FÜR PLACIUS	300
„ <i>Fere octingenti consules</i> “	303
9. REDEN UNTER VERÄNDERTEN BEDINGUNGEN – CICERO VOR CAESAR	307
10. ANSPRUCH AUF DEUTUNGSHOHEIT –	
DIE ‚KREATION‘ NEUER EXEMPLA	310
Catilina – ein neues <i>exemplum malum</i> im politischen Diskurs.....	310
Die Caesarmörder – Befreier des Vaterlandes.....	315

Schluß

„JA, ERINNERUNG IST VIEL, IST ALLES.“

DIE RÖMER UND IHRE EXEMPLA

VERARGUMENTIERTE GESCHICHTE – DIE RÖMER UND IHRE EXEMPLA	318
<i>Memoria</i> und ‚kollektive Identität‘	318
Die Erinnerungen Roms – <i>historia magistra vitae</i>	319
Die Macht der Erinnerung und das Selbstbild des Nobilis	321
Kein <i>exemplum</i> ist tabu	322
Zu viel Macht der Erinnerung – „ <i>Quantus est honos virtutis!</i> “	325
Drei Generationen	327
Die ‚ <i>exempla</i> -Fabrik‘ Rom	328
LITERATURVERZEICHNIS	333
HINWEISE ZU DEN ABBILDUNGEN	350
REGISTER	350
QUELLENSTELLEN	350
NAMENREGISTER	359
SACHREGISTER	362

CD-ROM MIT DEN ANHÄNGEN